

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1821**

9 (30.1.1821)

Großherzoglich Badisches  
Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 9.

Dienstag den 30. Jänner

1821.

V e r o r d n u n g.

Direktorium des Neckarkreises.

No. 296.

Die Auflösung der alten Waibstadter Amtskasse betr.

Nachdem nunmehr die Ausstände der aufgelösten Waibstadter Amtskasse größtentheils eingegangen sind, hat man deren Vertheilung unter die Gemeinden der ehemaligen Verbände unterm heutigen angeordnet:

Hiernach haben zu empfangen: aus dem

Amt Neckarbischofsheim

die Gemeinde Barga	fl. 42. 10 Kr.
» Waibstadt	» 181. 40 »
» Helmstadt	» 208. 7 »
» Fliensbach	» 53. 18 »
» Obergimpern	» 42. 7 »
» Untergimpern mit Eulenburg	» 14. 7 »
» Wagenbach	» 31. 20 »
» Babstadt mit Martinshof	» 57. 59 »
» Epsenbach	» 112. 48 »
» Hüffenhardt, Wüsthhausen und Hattigmühl	» 155. 48 »
» Wollenberg	» 34. 28 »
» Bischofsheim mit Helmhof	» 239. 29 »
» Oberbiegelhof	» 17. 23 »
» Haselbach	» 42. 18 »
» Rappenu	» 180. 8 »
» Reichertshausen	» 90. 54 »
» Treschklingen	» 100. 14 »
» Siegelbach mit Weiterhof	» 82. 38 »

Amt Sinsheim

» Kircharb	» 138. 21 »
» Sinsheim	» 515. 32 »
» Steinsfurtb.	» 240. 10 »
» Reihen	» 107. 27 »
» Rohrbach	» 100. 35 »
» Adersbach und Raahof	» 112. 5 »



die Gemeinde	Chrstätt, Eulenhof, Neuhaus u. Ziegelhof st.	87. 41 Fr.
»	» Hoffenheim .....	» 130. 48 »
»	» Luzenhausen .....	» 189. 36 »
»	» Dören .....	» 123. 34 »
»	» Eschelbronn .....	» 129. 21 »
»	» Grombach .....	» 119. 18 »
»	» Niefenstein .....	» 66. 7 »
»	» Weiler, Birken und Ziegelhof .....	» 106. 19 »
»	» Daisbach .....	» 94. 50 »
»	» Waldangelloch .....	» 44. 7 »
»	» Bockschaf .....	» 4. 15 »

## Amt Neckargemünd

»	» Michelbach .....	» 22. 58 »
»	» Spechbach .....	» 58. 43 »

## Amt Wiesloch

»	» Eichtersheim .....	» 43. 11 »
»	» Thairnbach .....	» 18. 21 »
»	» Michelfeld .....	» 118. 22 »

## Amt Eppingen.

»	» Schluchtern .....	» 74. 34 »
»	» Dammhof .....	» 25. 42 »
»	» Adelshofen .....	» 59. 38 »
»	» Beerwangen .....	» 100. 3 »
»	» Hilsbach .....	» 145. 15 »
»	» Gemmingen .....	» 94. 30 »
»	» Ittlingen .....	» 160. 35 »
»	» Rebbach mit Streichenberg .....	» 70. 43 »
»	» Elsenz .....	» 128. 51 »
»	» Rügen .....	» 138. 15 »

## II. Landamt Mosbach.

»	» Daudenzell .....	» 27. 32 »
»	» Neckarmühlbach, Schloß Güttenberg .....	» 36. 44 »
»	» Ehrenberg .....	» 7. 20 »
»	» Heinsheim .....	» 77. 7 »
»	» Hochhausen .....	» 26. 38 »
»	» Kälbertshausen .....	» 22. 2 »
»	» Neckarzimmern mit Zubehörde .....	» 122. 2 »
»	» Zimmern und Kehlhof .....	» 22. 57 »

Die betreffenden Aemter und Ortsvorgesetzten haben besonders darauf zu wachen, daß vorbemerkte Beträge bei dem hiezü beauftragten Amte Sinsheim bald erhoben, und in den Gemeindefrechnungen vereinnahmt — auch vorzüglich zur Tilgung der an andere herrschaftliche Kassen etwa noch schuldigen Summen verwendet werden. —

Mannheim den 5. Jänner 1821.

Siegel.

Vdt. Uffmicher.



## Bekanntmachungen.

1) Oberkirch. In Folge hoher Verfü-  
gung des hochpreisl. Hofgerichts in Rastatt  
vom 2. d. M. No. 9. wird der wegen Betrug  
und Vagantenleben dahier in Untersuchung  
gestandene, aber mittelst gewaltsamen Aus-  
bruchs aus dem Gefängniß entflohene Han-  
delsjude Hirsch Benjamin von Hochhausen,  
Amts Mosbach, anmit aufgefordert, sich  
binnen peremptorischer Frist von 3 Monaten  
vor disseitiger Behörde zu stellen, und sich  
über die ihm zur Last gelegten Verbrechen  
weilers zu verantworten, widrigenfalls ge-  
gen ihn in contumaciam verfahren, und  
weilers erkannt werden würde, was rechtlich  
ist. Oberkirch den 21. Jänner 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) Mannheim. Der hierunten beschrie-  
bene Joh. Schuh von Eltershofen, im Kö-  
nigreich Würtemberg, welcher vermög Ur-  
theil des großh. hochpreisl. Hofgerichts des  
Niederrheins vom 22. Juni 1820. No. 1132  
l. Sen., wegen übertretener Landesverwei-  
sung zu 6 Monat Zuchthausstrafe verurtheilt  
war, wurde heute entlassen, und wiederholt  
der gesammten großherzogl. bad. Lande ver-  
wiesen.

Personbeschreibung. Derselbe ist 44 Jahre  
alt, 5' 2" 2" groß, von schwächlichem Kör-  
perbau, hat ein länglicht schmales Gesicht,  
blasse Gesichtsfarbe, graugemischte Kopfhaare,  
gerundete Stirne, braune Augenbraunen,  
graue Augen, lange Nase, großen Mund,  
gute Zähne, gespitztes Kinn, graugemischte  
Barthaare. — Seine bei der Entlassung  
angehabte Kleidung bestand in einem run-  
den Hut, brauntüchernen Kamisol, gestreif-  
ter wollener Weste, langen leinenen Hosen,  
und Schuhen. Mannheim den 23. Jänner  
1821.

Großherzogl. Zuchthaus-Verwaltung.  
Kieser.

1) Hüfingen. Der ledige Johann Ge-  
org Zimmermann von Untersischbach, großh.  
Bezirksamts St. Blasien, dessen Beschrei-  
bung unten vorkömmt, hat sich unterm 19. d.  
eines bedeutenden Betruges schuldig, und

noch weiterer Vergehungen sehr verdächtig  
gemacht, weswegen er verfolgt, ergriffen  
worden, und der Escorte zwischen Neustadt  
und Köthenbach, durch List entkommen ist.  
Da an der Wiedereinbringung dieses gefähr-  
lichen Burschen sehr viel gelegen ist, so wer-  
den sämtliche Behörden geziemend ersucht,  
auf denselben genau fahnden, im Betretungs-  
falle arretiren, und wohlverwahrt anher  
liefern zu lassen.

Personbeschreibung. Joh. Georg Zimmer-  
mann, 29 Jahre alt, beiläufig 5' 10" groß,  
von starkem Körperbau, hat ein vollkom-  
menes Angesicht, graue Augen, einen gro-  
ßen Mund, eine mittlere Nase, schwarzen  
Bart und ditto Backenbart, blonde Haare,  
und ist an einem hervorragenden Zahn in  
der obern Reihe besonders kenbar.

Er trug einen blautüchernen Rock, ein  
Gilet von gelbem Scharlach, kurze schwarz-  
manschesterne Beinkleider, graue Winter-  
strümpfe, schwarztlüchene Kamaschen, Schuhe,  
eine schwarzwollene Kappe, und einen run-  
den schwarzen Filzhut. Hüfingen den 22.  
Jänner 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
v. Menshengen.

1) Weinheim. Der wegen Vaganten-  
leben und Concubinats dahier eingeseffene  
Johann Wolbeck von Hohensachsen, fand  
Gelegenheit, aus seinem Verwahrungsorte  
dahier zu entweichen. Indem man eine  
Beschreibung desselben hierunten beifügt,  
ersucht man sämtliche Polizeibehörden, auf  
diesen Menschen gefälligst fahnden, und  
im Fall der Habhaftwerdung anher ablie-  
fern zu lassen.

Personbeschreibung. Johann Wolbeck,  
5' 6" groß, schlanker Statur, hat blonde  
Haare, tiefliegende blaue Augen, spitze Nase,  
kleinen Mund, die Oberlippe etwas vorste-  
hend, Kinn mit Grübchen, bleich und ha-  
geres Gesicht. Er trug einen blautüchernen  
Wamms, grautüchernes Brusttuch mit wei-  
ßen Metallknöpfen, grautüchene lange Beif-  
kleider, Schnürschuhe, und eine graue Pu-  
delkappe. Weinheim den 25. Jänner 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Nettig.



1) **Mosbach.** Der unterm 15. Novbr. v. J. ausgeschriebene aus dem hiesigen Gefängnisse entwichene Schreibergeselle, Jakob Hafner von Biermannsdorf, wird hierdurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, und der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung zu fügen, um so gewisser, als er ansonsten des ihm vorgeworfenen Vergehens der Fälschung für überwiesen betrachtet und das weiter Rechtliche gegen ihn erkannt wird. Mosbach den 19. Jänner 1821.

Großh. 2tes Landamt.  
Schaff.

2) **Sinsheim.** Der unten beschriebene Bürger Jonas Brenneisen von Reichen wird seit dem 14. d. vermißt; durch die eingeleitete Kundschaftserhebung konnte nur so viel erforscht werden, daß er an bemeldtem Tage Nachmittags auf dem Hofe Wochschat war. Man ersucht alle obrigkeitlichen Behörden, wegen des benannten Brenneisen Nachforschung zu verfügen, und dasjenige, was etwa wegen desselben bekannt werden mag, anher mitzuthellen.

Personbeschreibung. Jonas Brenneisen, ist 46 Jahre alt, 5' 6'' groß, von mittlerem Körperbau, hat schwarzbraune Haare, breite Stirne, braune Augenbraunen, blaue Augen, mittlere Nase, mittlern Mund, breites Kinn, blasse Gesichtsfarbe. — Bei seiner Entweichung war er bekleidet mit einem alten Zwilchkittel, einem dunkelblauen tüchernen Wamms, einem Paar alten ledernen Hosen, und darüber ein Paar leinene Pantalou, weißen wollenen Strümpfen, Stiefeln ohne Umschlag, dunkelblauen tüchernen Weste, einer alten grauen Pudelkappe, einem schwarzseidenen Halstuch, einem alten Hemd, wahrscheinlich mit J. und B. bezeichnet. Sinsheim den 18. Jänner 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Reichard.

2) **Säckingen.** Johann Hierfolzer, Sohn des Friedolin Hierfolzer von Niedergesibach, ist der Verwundung des Theilungskommissärs Freudenreich beschuldigt. Derselbe wird andurch vorgeladen, sich binnen einer Frist von 6 Wochen vor unter-

fertigtem Amte zu stellen, und sich über das angeschuldigte Verbrechen zu verantworten, als er sonst im Richterscheinungsfalle des Ortsbürgerrechtes für verlustig erklärt, und die gegen ihn erkannt werdende Strafe auf Betreten würde vorbehalten werden. Säckingen den 19. Jänner 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Burstert.

2) **Möskirch.** Joseph Schaj, lediger Dreher von Möskirch, wurde bei der Ziehung für das Jahr 1821 durch die Nummer 17 als Soldat zum activen Dienst bestimmt. Nachdem derselbe aber, unwissend wo, abwesend ist, so wird derselbe hiemit öffentlich vorgeladen, innerhalb 6 Wochen, von heute an gerechnet, sich dahier zu stellen, widrigenfalls sein Vermögen mit Beschlag belegt, und nach den bestehenden Gesetzen gegen ihn verfahren würde. Möskirch den 16ten Jänner 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Müller.

2) **Osterburken.** Der abwesende Franz Anton Rödel von Zimmern wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen zur Genügung der Conscriptionspflicht, bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile, insbesondere der Folgen des Edicts vom 5. Okt. v. J., dahier zu sistiren. Osterburken den 20. Jan. 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Herrmann.

1) **Wiesloch.** Da der in diesen Blättern unterm 11. Sept. 1819 vorgeladene Milizpflichtige Gottfried Zeiler von Eichersheim nicht erschienen, so ist durch verchrt. Kreisdirectorialbeschuß vom 16. dieses No. 915. gegen ihn Verlust des Unterthanenrechts und ein Drittel seines gegenwärtigen und künftigen Vermögens erkannt. Wiesloch den 24. Jänner 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Gerber.

1) **Neckarbischofsheim.** Das großh. hochlöbl. Neckarcreisdirektorium hat durch Beschluß vom 11. d. No. 592 — 93. die Erneuerung der Unterpfandsbücher von Neckarshausen angeordnet. Man fordert daher sämtliche Unterpfandsgläubiger, wel-



den das Ortsgericht von Reichartshausen Unterpfänder bestellt hat, auf ihre Unterpfandsurkunden in Original oder in amtlich beglaubigter Abschrift von heute an binnen zwei Monaten dem mit der Erneuerung des Reichartshausen Unterpfandsbuchs beauftragten hiesigen Amtsrevisorat um so gewisser vorzulegen, als nach zwei Monaten das Ortsgericht zu Reichartshausen hinsichtlich der nicht erneuerten Unterpfänder seiner Gewährschaft für entbunden erklärt werden soll. Neckarbischofsheim den 24. Jänner 1821.

Großherzogliches Amt.  
Deurer.

### Obergerichtl. Aufforderung.

Großherzogl. Bad. Hofgericht.

N. O. No. 604. I. Sen. Alle diejenigen, welche an den geheimen Rath Freihrn Otto von Gemmingen zu Hoffenheim eine Forderung, und solche noch nicht begründet haben, werden hierdurch öffentlich vorgeladen, um in einer unerkleichen Frist von 6 Wochen vor der dahier ernannten Commission zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, und super praesentia zu handeln, unter dem Rechtsnachtheile, daß sie sonst auf erfolgtes Anrufen nicht mehr gehört und von der Masse ausgeschlossen werden sollen.

Fhr. v. Stengel.

Dieß.

### Untergeichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Stadtamt Heidelberg

1) zu Heidelberg, an den in Concurs erkannten B. u. Seilermeister David Werner, auf Donnerstag den 8. März l. J.,

früh 9 Uhr, vor großh. Stadtamtsrevisorate zu Heidelberg.

Aus dem Großherzoglichen Amte Neckargemünd

1) zu Oberschwarzach, an die in Concurs erkannte Konrad Großischen Eheleute, auf Montag den 5. Febr. l. J., Morgens 9 Uhr, vor der angeordneten amtlichen Commission zu Oberschwarzach.

Aus dem Großherzoglichen Amte Ladenburg

2) zu Ibesheim, an den in Concurs gerathenen Bürger Joseph Frig, auf Mittwoch den 21. Februar d. J. Morgens 9 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

Aus dem Großherzoglichen Amte Ladenburg

2) zu Ibesheim, an den in Concurs fallenen Handelsjuden Jak. Nathan Hirsch, auf Donnerstag den 22. Februar l. J. früh 8 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Buchen

2) zu Oberscheidenthal, an die in Concurs erkannten Joh. Schwabischen Eheleute, auf Mittwoch den 21. Febr. l. J. früh 9 Uhr, in der Behausung des Bogts zu Oberscheidenthal.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Buchen

2) zu Oberscheidenthal, an die Verlassenschaft der Sebastian Wagnerischen Eheleute, gegen welche der Concurs erkannt ist, auf Donnerstag den 22. Februar d. J. früh 9 Uhr, in der Behausung des Bogts zu Oberscheidenthal.

Aus dem Großherzogl. Oberamte Bruchsal

2) zu Heidelberg, an den in Concurs erklärten verwittweten Bürger Christian Schneider, auf Donnerstag den 22ten Februar l. J. vor der angeordneten Commission auf dem Rathhause zu Heidelberg.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Eberbach

2) im Oberhöllgrund, an den Müller Joh. Link, auf Dienstag den 20. Februar



d. J. Vormittags 9 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Eberbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Gerlachshausen

2) zu Oberlauda, an die in Concurse erkannte Wittib des Joseph Böhmig, auf Montag den 12. Februar d. J. früh 9 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Gerlachshausen.

1) Buchen. Ueber das Vermögen der Hirschwirthin Johann Ziegler Wittib zu Mudau, ist der förmliche Concurse erkannt, und Tagfahrt zur Liquidation deren Schulden und Streit über den Vorzug auf Donnerstag den 1. März l. J., Vormittags 9 Uhr, in Mudau, unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses der nicht erscheinenden Gläubiger von der vorhandenen Masse anberaumt. Dieses wird anmit unter dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dieser Gant die noch nicht befriedigte Gläubiger des im Jahr 1814 verstorbenen Hirschwirths Michel Anton Ziegler nicht berühre, deren allenfallsiges Interesse bei dieser zweiten Masse ohnedies durch ihren gemeinsamen Anwalt gewahrt werden wird. Buchen den 12. Jänner 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schneider.

### Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, soll binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Waldshut

2) von Kadelburg, Maria Verona Ruf, welche seit 50 Jahren abwesend ist, ohne etwas von sich hören zu lassen, deren Vermögen in 228 fl. besteht.

1) Mannheim. Der ohnlängst dahier verlebte Br. u. Gastwirth zum schwarzen Löwen Friedrich Ludwig Christ, hat in seinem Testamente seinem Bruder Clemens

Ludwig Christ, welcher früher in französ. Militärdiensten gestanden, und dessen dormaliger Stand und Aufenthalt gänzlich unbekannt ist, 100 fl. unter der Bedingung legirt, daß dieses Legat, falls gedachter Clemens Ludwig Christ auf der zu erlassenden öffentlichen Aufforderung sich zum Empfang in 6 Monaten nicht melde, der als Universalerin eingesetzten Wittib des Testators heimfallen solle. Auf das besondere Anstehen der letzteren wird dieses öffentlich mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß wenn sich Clemens Ludwig Christ demnach in 6 Monaten vom Tage der Einrückung an nicht gemeldet haben wird, über obige 100 fl. nach testamentarischer Bestimmung werde verfügt werden. Mannheim den 2. Jän. 1821.

Großherzogl. Stadttam.

v. Jagemann.

Vdt. Nürnberger.

### Versteigerungen.

2) Mannheim. Mittwoch den 7. Februar l. J. Nachmittags um 4 Uhr, werden auf dahiesigem Amthause die Häuser der Wittib Meiß, Quadrat Lit. I 3. No. 10. und 11, auf welche 1825 fl. geboten sind, der Erbvertheilung wegen versteigert, und ohne Vorbehalt zugeschlagen werden. Mannheim den 24. Jänner 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Leers.

1) Neckargemünd. Die den Müller Höferschen Kindern von Lobensfeld zustehende Mahlmühle sammt Zugehörde soll auf sechs jährigen Zeitbestand verpachtet werden.

Die Realitäten bestehen in der Hälfte eines einstöckigen Wohnhauses sammt Mühlgelände mit einem Mahl- und Schälgang, einer neu erbauten Scheuer, mit Keller, Viehstall und 6 Schweinställen, 3 Morgen 23 Ruthen Aecker, Wiesen und Gärten.

Zur Pachtbegebung wird Tagfahrt auf Mittwoch den 6. Februar l. J. Morgens um 10 Uhr, in Lobensfeld anberaumt.

Dieses wird mit dem Bemerkten zur Kenntniß gebracht, daß die Realitäten sogleich



angetreten werden können, auswärtige Steigerungsliebhaber sich mit gerichtlichen Zeugnissen über ihre Geschäftkenntniß und Vermögensverhältnisse auszuweisen haben, und die festgesetzten Bedingungen am Tage der Versteigerung bekannt gemacht werden sollen. Neckargemünd den 20. Jänner 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

1) Schwefzingen. (Schäfereibestands Versteigerung.) Die sämtlich Begüterten der Gemeinde Schwefzingen sind gesonnen, den sowohl von der Herrschaft käuflich an sich gebrachten, als wie jenen von der Schwefzinger Gemeinde käuflich übernommenen Schäferei-Antheil auf Schwefzinger, Brühler u. Rohrböser Gemarkung, mithin die gänzliche Beschlagung bezeichneter Gemarkungen, von circa 4800 Morgen Ackerfeld und Wiesen, in einen vom 1. März oder in der Zwischenzeit bis Michaelistag 1821 anfangenden sechs- oder neunjährigen, auch nachdem sich Liebhaber vorfinden, in einen noch längern Zeitbestand, unter sehr annehmbaren Bedingungen öffentlich zu versteigern.

Der Versteigerungstermin ist auf Donnerstag den 15. Februar 1821, Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause zu Schwefzingen festgesetzt. — Die Bedingungen werden an diesem Tage bekannt gemacht werden. — Auswärtige hierorts unbekanntete Steigliebhaber werden zur Vorlage glaubhafter Vermögenszeugnisse ersucht.

Aufgefordert von den sämtlichen Begüterten der Gemeinde Schwefzingen, bringt man diese Bestandsversteigerung zur öffentlichen Kenntniß, und ladet alle dergleichen Steigliebhaber auf besagten Tag und Stunde höflich ein. Schwefzingen den 25ten Jänner 1821.

Der Ortsvorstand.

G. Weidner, Vogt.

2) Kirschgartshausen. Samstag den 3. Febr. l. J., Vormittags 9 Uhr, wird der Unterzogene die alleinige Wirthschafts-Gerechtigkeit in Kirschgartshausen, auf 6 Jahre von obigem Tage an, durch öffentliche Versteigerung in Pacht begeben. — Damit ist verbunden:

1. die Wirthswohnung in dem herrschaftl.

Hause, bestehend in 4 Zimmern, nebst einer geräumigen Küche und Speisekammer;

2. ein bedeutender gewölbter Keller in dem man 30 — 40 Fuder Wein aufbewahren kann;

3. ein Speicher auf besagtem Hause;

4. Stallung für einige Stück Vieh, nebst dem nöthigen Raum zur Aufbewahrung von Futur etc. etc. in einer daran stehenden Scheune;

5. ein Gemüßgarten, enthaltend einige Ruthen Landes.

Die Steigerungsliebhaber werden auf besagten Tag und Stunde mit der Bemerkung eingeladen, daß sie sich über ihre Vermögensumstände sowohl, als über ihren guten Ruf durch obrigkeitliche Zeugnisse bei der Versteigerung gehörig legitimiren müssen. Kirschgartshausen den 22. Jänner 1821.

Marktgräf. bad. Güterinspektor und Förster  
Halm.

3) Heidelberg. Dienstag den 30sten d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden auf den Marstallspeichern dahier

60 Malter Gerste, und

250 — Hafer, sehr guter Qualität,

und zwar zum Theil ohne Ratifikations-Vorbehalt, gegen baare Bezahlung bei der Abfassung an die Meistbietenden versteigert. Heidelberg den 11. Jänner 1821.

Großherzogl. Domänen-Verwaltung.  
Breitenstein.

3) Buchen. Das den Joh. Herkertischen Relicten dahier gehörige, in 1 Wrtl. Hofgut, in einer geräumigen Behausung mit den erforderlichen Zimmern, einer Scheuer u. Stallung, sodann in 25 Morgen 1 Viertel 35 Ruthen Ackerland, 3 Morgen 16 Ruthen Wiesen und 16½ Ruthen Garten bestehend, ist pachtlos geworden, und wird daher am Dienstag den 13ten Februar, Nachmittags 1 Uhr, auf einen weiteren 6jährigen Bestand auf dem dortigen Rathhause öffentlich aus-geboten, oder wenn sich dazu Gelegenheit darbietet, aus der Hand verpachtet werden.

Es wird daher dieses mit dem weiteren Anfügen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß



gebracht, daß Nachtlustige, welche sich bei der Verleihung mit obrigkeitlichen Zeugnissen über ihren Leumund sowohl, als Zahlungsfähigkeiten, oder mit subsidiarischer Kaution auszuweisen haben, die Gebäude und Ländereien täglich dahier einsehen und vor der Verpachtung die Bedingungen vernehmen können. Buchen d. 15. Jänner 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Scheuermann.

3) Bruchsal. (Wein-Versteigerung.)  
Dienstags den 13. Febr. d. J. Vormittags  
10 Uhr, läßt der Unterzeichnete sehr gute  
und rein gehaltene Weine, nämlich:

- 4 Fuder Hambacher 1811er,
- 7 — do. 1818er,
- 20 Fuder Heinfeldler und von St. Martin  
1818er,
- 8 — Neuenburger 1818er,
- 14 — Unterwisheimer und Bruchsaler  
1818er,
- 4 — Hambacher 1819er,
- 12 — St. Martinener 1819er,
- 31 — Bruchsaler 1819er,

100 Fuder, öffentlich an die Meistbietenden  
versteigern. Die Proben werden vor der  
Versteigerung zwischen 9 und 10 Uhr an  
den Fässern vorgestellt. Bruchsal den 17.  
Jänner 1821.

Schmidt, Bierbrauer.

## Anzeige.

Die Stadtgemeinde Mosbach sucht mit dem erforderlichen höhern Consens ein Kapital von 5000 bis 10000 fl. zu 5 pCt. gegen gerichtliche Versicherung lebensweis aufzunehmen. Diejenigen, welche sich zu diesem Darlehen bereit finden, werden demnach ersucht, den dortigen Stadtrath hiervon in Kenntniß zu setzen. Mosbach den 16. Jänner 1821.

Großherzogl. Stadtrath.

Daß die letzte Parthie der Loose zur Auspielung der Herrschaft Großdickau und des

Gutes Wattietis angekommen ist, zeige ich hiemit den Herren Loosliebhabern mit dem Bemerkten an, daß wenn auch diese vergriffen, keine mehr bei mir zu haben seyn werden. Die erste Ziehung wird am 27. Febr. die zweite am 13. März, die dritte am 10. April unabänderlich vorgenommen. Das Loos kostet 11 fl. im 24 fl. Fuß, und ist für alle Ziehungen gültig. Mannheim den 18. Jänner 1821.

W. H. Ladenburg.

## Dienstschrift.

Die fürstl. Fürstenbergische Präsentation des Pfarrers Anton Fischer auf die Pfarrei Böhrenbach, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Dadurch wird die Pfarrei Weitzen, Amts Stühlingen, im Seekreise erledigt, und zwar mit einem beiläufigen Einkommen von 420 fl. in Geld, Naturalien, Weinungen, und Zehndertrag. Die Competenten um diese Pfründe haben sich bei der Standesherrschaft Fürstenberg als Patron zu melden.

Se. Kön. Hoheit haben die erledigte Pfarrei Pittersdorf, Amts Rastatt, dem bisherigen Pfarrverweser Pfister zu Morsch, gnädigst zu übertragen geruht.

Nachdem die Pfarrei Honau, Königkreises, mit einem Einkommen von circa 500 fl. erledigt ist, so haben sich die Competenten um dieselbe vorschriftsmäßig bei dem genannten Kreisdirectorium zu melden.

Der vakante kath. Schuldienst in Sulzbach, Amts Weinheim, ist dem Schulverwalter Georg Münkel alda, definitiv übertragen worden.

Durch die Beförderung des Lehrers Joseph Keller zur Schulstelle in Mauer, ist der kathol. Schuldienst zu Waldwimmersbach, Amts Neckargemünd, mit einem Einkommen von etwa 100 fl. erledigt. Die Competenten haben sich vorschriftsmäßig bei dem Neckarkreisdirectorium zu melden.

Carl Hermsdorf, Redakteur.